

deutend schmalflügeliger. Die ♂♂ lichter, vor allem fehlt ihnen die schwarzbraune Verdunkelung des Außenfeldes. Der Zellfleck der Vorderflügel weniger deutlich, mehr verschwommen, ebenso die Binden, von denen die subbasale fast gar nicht zum Vorschein kommt. Die proximale Hinterflügelbinde ist nicht der Basis zu gewölbt, sondern verläuft mehr gerade. Die distale ist nicht schwarzbraun, sondern gelbbraun. Der vorstehende Apex ziemlich anders, besonders beim ♀ geformt.

Abbildungen:

Acrodontis kotshubeji Shel. Sutshan (Ussuri m.), 14.—19. IX. 1934.

Fig. 1. ♂ holotypus. — Fig. 2. ♀ allotypus. — Fig. 3. ♀ paratypus.

Anmerkung: Die Aufnahmen 1 und 2 sind nicht ganz glücklich ausgefallen; wegen ungleichmäßiger Beleuchtung erscheint die rechte Seite beider Bilder etwas zu dunkel und zu kontrastreich. Besonders gilt dieses für die Fig. 1 und für die Zellflecke beider Bilder.

Anschrift des Verfassers: (5 b) Heilsberg, Ostpreußen, Schloßplatz 7, Hochschloß.

Falter aus Rußland.

Eine Ausbeute aus der Umgebung von Temrjuk am Asowschen Meer, Mündungsgebiet des Kubanflusses.

Von Ing. Hans Kautz, Wien.

Ende Juli, im August und in den ersten Oktobertagen des Jahres 1943 hat mein Neffe, Oberarzt Dr. Wilhelm Bockslaitner, dem wir bereits Aufsammlungen aus der Umgebung von Lisitschansk, Schachty, Woroschilowsk, Rogi und aus der Tereksteppe verdanken (siehe diese Zeitschrift, 28. Jahrg., 1943, S. 32—34)¹⁾, während der Kämpfe um den Kuban-Brückenkopf — soweit es eben die Verhältnisse zuließen — Lepidopteren gesammelt. Er erbeutete fast 900 Schmetterlinge, die er mir durch auf Urlaub gehende Soldaten zukommen ließ, ein Drittel waren genadelt, zwei Drittel in Tüten. Die Durchschnittsqualität der Falter war eine recht gute. Bei der Bestimmung der Falter haben mich die Herren Zerny, Reisser und Galvagni weitgehend unterstützt, es konnten auch mir zugekommene Aufklärungen der Herren Alberti und Warnecke verwertet werden, ich danke allen genannten Herren verbindlichst. Es wurden 112 Makrolepidopteren-Arten und 15 verschiedene Mikrolepidopteren festgestellt, und zwar (geordnet nach dem Staudinger-Rebel-Katalog vom Jahre 1901):

Artenliste.

Papilio machaon L.. 3 Falter der tert und dadurch der Mittelzelle 2. Gen., sie sind von mittelenropäischen Faltern kaum verschieden: die Antemarginalbinde der Hinterflügel ist wohl etwas verbrei-

¹⁾ Hiezu werden im Nachstehenden bei einigen wenigen Arten Beichtigungen gebracht.

Pieris brassicae L.
Pieris rapae L.
Pieris daplidice L., ein sehr kleines, dunkel gezeichnetes ♀ der 2. Gen.
Colias hyale L., darunter auch die Formen *flava* Husz. und *obsoleta* Tutt; der Falter war überaus häufig.
Colias croceus Fourcr. flog in Anzahl, gegen 100 Falter wurden erbeutet. Die Form *helice* Hb. war fast ebenso häufig wie die Stammform, auch die Formen *helicina* Obth., *anbuissoni* Caradja, *geisleri* Bryk und *myrmidonides* Std. wurden gefangen.
 Es ist mir aufgefallen, daß sich unter den vielen vorliegenden *Colias*-Faltern keine einzige *erate* Esp. vorfand, vor allem deshalb, weil Alberti diesen Falter an der Küste des Asowschen Meeres in Anzahl fing.
Limenitis camilla Schiff.
Pyrameis cardui L.
Melitaea cinzia L.
Melitaea phoebe Knoch.
Argynnis pandora Schiff.
Satyrus dryas Sc.
Epinephele jurtina L., nicht selten.
Epinephele lycaon Rott.
Coenonympha pamphilus L., sehr häufig.
Zephyrus quercus L.
Chrysophanus thersamon Esp. und die ab. *omphale* Klug in Anzahl.
Chrysophanus dispar Hw. var. *rutilus* Wernb., ein Weibchen.
Lycaena argiades Pall., Sommergeneration.
Lycaena argus L.
Lycaena argyrognomon Bgstr. = *argus* Schiff. in der Form *acreon* F.
Lycaena icarus L., häufig.
Carcharodus alceae Esp.
Carcharodus orientalis Rev.
Hesperia armoricana Obth., die drei vorliegenden Falter hielt ich für *fritillum* Tr., Herr Alberti schrieb mir jedoch, daß *fritillum* Tr. nur in Mittel- und Westeuropa vorkommt und in Rußland bestimmt nicht mehr fliegt. *Armoricana* Obth. und *fritillum* Tr. sehen sich sehr ähnlich; da ich die drei vorliegenden Falter von den *armoricana* Obth.-Faltern meiner Sammlung nicht unterscheiden kann, muß ich der Auffassung Albertis zustimmen. (Im 28. Jahrg. 1943 dieser

Zeitschrift ist auf Seite 33 „*fritillum* Tr.“ zu streichen und durch *armoricana* Obth. zu ersetzen.)

Thanaos tages L.
Herse convolvuli L., darunter ein Zwerg mit nur 60 mm Spannweite.
Deilephila nerii L., ein großes ♀, es war in einen Bunker hineingeflogen und mußte aus den Krallen einer dort hausenden Katze, die mit dem Falter spielte, befreit werden.
Celerio euphorbiae L., in Anzahl, die Falter sind von mitteleuropäischen nicht zu unterscheiden.
Celerio lineata F. f. *livornica* Esp., häufig.
Euproctis chrysoorrhoea L., auch die Form *punctigera* Teich.
Laelia coenosa Hb.
Lymantria dispar L. subsp. *asiatica* Wnuk., ein sehr helles ♂.
Gastropacha quercifolia L., ein kleines ♂ der 2. Generation.
Acronicta psi L.
Acronicta rumicis L.
Agrotis pronuba L.
Agrotis exclamationis L. mit Übergängen zur ab. *pallida* Tutt.
Agrotis obelisca Hb.
Agrotis segetum Schiff., auch die ab. *nigricornis* Vill.
Agrotis conspicua Hb.
Mamestra olifera L.
Mamestra trifolii Rott., sehr häufig.
Mamestra peregrina Tr.
Mamestra serena F., auch die ab. *leuconota* Ev.
Mamestra chrysozona Bkh., häufig.
Mamestra cappa Hb.
Leucania pallens L. ab. *υδθηα* Hb.
Leucania obsoleta Hb.
Leucania vitellina Hb., 2 Falter der 1. Generation und in Anzahl die viel kleineren Falter einer 2. Generation.
Leucania albipuncta F.
Caradrina erigua Hb.
Caradrina quadripunctata F., sehr häufig.
Caradrina Kadenii Frr.
Caradrina alsines Brhm.
Caradrina ambigua F.
Calophasia casta Bkh., häufig.
Cucullia prenanthis B.
Cucullia biornata F., nicht selten.
Cucullia umbratica L.
Cucullia argentina F., nur ein Falter.
Cucullia scopariae L.
Heliothis dipsacca L.
Heliothis maritima Graßl. subsp. *bulgarica* Draudt. Herr W a r n e c k e

hat mich auf das Vorkommen dieser Art in Rußland aufmerksam gemacht. Im Kuban-Gebiet fliegen beide Arten, *dipsacea* L. und *maritima* Grasl. nebeneinander. Gleiches gilt auch für die im Jahre 1942 bei Schachity erbeuteten und als *dipsacea* L. bestimmten Falter; die Ausführungen in dieser Zeitschrift, 28. Jahrg., 1943, S. 33, sind entsprechend zu ergänzen.

Heliothis scutosa Schiff., in Anzahl, darunter auch ein fast einfarbig schwarzbraun gefärbtes ♂.

Heliothis peltigera Schiff.

Heliothis armigera Hb., häufig.

Pyrrhia umbra Hfn.

Acontia lucida Hfn., mit den Formen *albicollis* F. und *lugens* Al. sehr häufig.

Acontia luctuosa Esp., in Anzahl.

Thalpochares purpurina Hb., nur 1 ♂.

Erastria oblitterata Rbr., nur 1 ♂.

Metoponia koekeritziana Hb.,

nur 1 ♂.

Plusia gutta Gn., in Anzahl.

Plusia gamma L., häufig.

Grammodes algira L.

Grammodes stotida F.

Catocala elocata Esp.

Toxocampa craccae F.

Herminia derivalis Hb.

Euchloris volgaris Gn. = *prasinaria* Ev.

Nemoria pulmentaria Gn.

Acidalia rufaria Hb., sehr häufig.

Acidalia muricata Hfn., nicht selten.

Acidalia dimidiata Hfn.

Acidalia mancipiata Stgr., subsp. *repagulata* Prout ♀, der Falter stimmt gut mit der Originalbeschreibung im Seitz IV, Seite 117 (Falter aus Sarepta) überein, nur sind dort die Franspunkte nicht erwähnt.

Acidalia politata Hb.; in Anzahl.

Acidalia rusticata F.

Acidalia rubiginata Hf. v. *ochraceata* Stgr., 2 Stück.

Acidalia halimodendrata Ersch.

♂. Nach Prout (Seitz, Suppl. IV) und Sterneek der *turbidaria* H. S. (nicht *rubiginata* Hfn.) sehr nahe stehend, hauptsächlich durch das schwach gezeichnete Saumfeld und die rötlichere Unterseite von dieser verschieden. Ein ♀ paßt wegen des

hellen Saumfeldes besser hierher als zu *turbidaria* Stgr.

Acidalia turbidaria H. S. gen. aest. *turbulentaria* Stgr., 2 Falter.

Acidalia ornata Sc.

Ephyra porata F., gen. aest. *visperaria* Fuchs nicht selten.

Timandra amata L.

Lythria purpuraria L. in Anzahl, darunter die Formen *trifurca* Czek., *lutearia* Vill., *mevesi* Lampa, auch ein Falter mit angedeutetem drittem Querstreifen.

Ortholitha cervinata Schiff.

Lithostege farinata Hufn., häufig.

Anaitis plagiata Hb., 2. Gen., häufig.

Tephroclystia oblongata Thnbg., in Anzahl.

Phibalapteryx polygrammata Bkh.

Caustoloma flavicaria Hb., recht häufig.

Phasianea clathrata L.

Eubolia arenacearia Hb. gen.

aest. *flavidaria* Ev., sehr häufig.

Eubolia murinaria F., in Anzahl, auch die ab. *cineraria* Dup.

Aspilates mundataria Cr.

Nola albula Schiff.

Syntomis nigricornis Alph.

Diacrisia sannio L. subsp. *caucasica* Schaposechnikoff. W a r n e c k e schreibt mir, daß er sich die russische Urbeschreibung dieser Form übersetzen ließ, er glaubt, daß der vorliegende Falter, der fast zeichnungslose Hinterflügel hat, dieser Subspecies angehören dürfte.

Eine entsprechende Ergänzung ist auch im 28. Jahrg. 1943 dieser Zeitschrift, Seite 33, bei der dort erwähnten Art *Diacrisia sannio* L. vorzunehmen.

Arctia villica L.

Callimorpha dominula L.

Zygaena dorycnii O., nicht selten.

Phragmatoecia castaneae Hb.

Ematheudes punctella Tr.

Homoeosoma nebulella Hb.

Orybia transversella Dup.

Acrobasis sodalella Z.

Hypsopygia costalis F.

Herculia rubidalis Schiff.

Cledeobia moldavica Esp.

Nymphula nymphacata L.

Evergestis extimalis Sc.

Nomophila noctuella Schiff.

Phlyctaenodes palealis Schiff.

Phlyctaenodes verticalis L.

Pyrausta cespitalis Schiff.

Euranthis lathoniana Hb.

Depressaria nervosa Hw.